Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

M 253.

Sonnabend ben 9. September.

1848

Bandtageverhandlungen.

Secheunbbreifigfte öffentliche Sigung ber 1. Rammer, am 7. September 1848.

Eine Gingabe von 700 Bewohnern Freiberge und feiner Um: gebung, bes Inhalts, bag bie Stanbeversammlung Alles aufbieten moge, um bas Minifterium vom Mary b. 3. in feiner Stellung ju erhalten, gab bem 26g. Klinger Belegenheit, feine Sympa: thien fur bas Ministerium auszusprechen, wenngleich er alle Dag: regeln beffelben nicht billigen wolle, und einen gangen ober theil= weisen Rudtritt beffelben als beflagenswerth ju bezeichnen. v. Beld, Gottichald und Erufius traten biefer Ertlarung bei, Die gange Rammer that bies auf Unregung bes Gen. v. Roftis = Ballwis burch Muffteben. Din. Georgi bantte für biefen Beweis bes Bertrauens, ber bem Minifterio mobithue bei ben Schwierigkeiten feiner Mufgabe. In bem lebhaft geworbenen Rampfe ber Parteien werbe bas Minifterium vor ben Parteien nicht, nur vor ber Majoritat ber Boltevertreter gurudtreten.

Bicepr. Gottschald referirt über eine Collectivpetition von Alechfig und Conf. in Altmannegrun, befonbere Jagbgelber betreffenb. Die 4. Deputation rath an, Die Cache auf fich beruben ju laffen. Die 1. Deputation empfiehlt burch Burgerm. Schang, ben Befchluffen ber 2. Rammer hinfichtlich bes Gefetes über Ent: fchabigung ber berletten Communalgarbiften beigutreten. Die Rammer ift bamit einverftanben.

Secheundfunfzigfte öffentliche Sigung ber 2. Rammer, am 7. September 1848.

heute murbe bie Berathung über bas Bereins : und Ber= sammlungerecht geschloffen. S. 10 bes Gefetes bestimmt bie Strafen für Uebertretung bes S. 9 (bis zu 50 Thalern Gelb: ober 3 Monaten Gefängnifftrafe) und §. 4-8 (bis zu 50 Thastern Gelbstrafe). Die Majoritat ber Deputation beantragt für bie erfte Grafe bas Marimum von 20 Thalern und ,, im Falle bes Unvermogens" verhaltnigmäßiges Gefangnif, für Die zweite Strafe ein Maximum von 5 Thalern. Die Minoritat ftimmt für bie Borlage. Gie murbe vertheibigt von ben Mbgg. Schaf: fer, v. Eriegern, Schend, Cachfe. Für bie Majoritat iprachen Raifer, Tyfchirner, Linde, Behner, Selbig. Detler beantragt auch bei ber zweiten Strafe verhaltnigmäßiges Befangniß, findet aber fo wenig Unhang, bag er ben Untrag vor ber Abftimmung gurudgieht. Seder will gar nichts von Belb: ftrafen miffen und beantragt beren Begfall. Ref. Selbig und Mbg. Ruttner miderlegen ihn. Din. Braun befampfte bie Antrage von Detler und Deder, erflarte fich gegen ben 1. Theil bes Deputationsantrages und für ben 2. Theil beffelben. Es wird nun mit 42 Stimmen bas Deputionsgutachten in feinem 1. Theile abgeworfen, ber Bufat: "im Falle bes Unvermogens" gegen 31, bie "Gefangnifftrafe bis ju 3 Monaten" gegen 18, ber 2. Theil bes Deputationsgutachtens gegen 8 Stimmen ange-

6. 11 (Suspenfion bes Bereins: und Berfammlungerechtes für Die Golbaten) beantragt Die Deputation in Begfall ju bringen; bie Minoritat ift wieberum mit bem &. einverftanben. Din. v. Buttlar hatt ihn fur unentbehrlich ber Disciplin wegen, ebenfo Abg. Playmann; Abg. Schaffer wenigstens für un-bebentlich. Ebenfo v. b. Planis, v. Roftis, Schend, v. Derber, Sachfe, v. Eriegern. Beder municht nur aus Rudfichten auf ben Dienft bie Suspension ausgesprochen ju seben,

Tafdirner, Linde, Behner und Selbig vertheibigen ben Begfall bes S. (bie Berantwortlichteit bes Rriegeminifters fei ein leerer Schall; er tonne nur ben Rapports ber Officiere gemag hanbeln). Din. Braun vertheibigt §. 11 und bemeret, baf bie Berantwortlichkeit ber Minifter tein leerer Schall, fonbern ber Grundpfeiler des constitutionellen Princips fei. Das Majoritates gutachten murbe mit 41 gegen 27 Stimmen, der Behnersche Antrag, daß nur aus Rudficht auf ben Dienst "im Rriege" Gus= penfion eintreten tonne, mit 42 Stimmen abgelebnt, §. 11 gegen 16 und bas gange Gefet gegen 9 Stimmen angenommen.

Dierauf murbe gur Bahl ber 1. Deputation gefdritten. Abg. Maudifch erflarte, bag er und 26g. Dehmichen bas Schidfal ibrer Collegen in ber Deputation theilen und austreten wollten. Die gewählten 7 Deputationsmitglieber find : Ruttner mit 56, Metler mit 54, Saafe mit 43, v. Eriegern mit 37, Deb= miden mit 36, v. herber mit 35 und henn mit 30 Stimmen.

Bur Cousiollfrage.

Frankfurt a/M. 5. September. 216 vor ein paar Do= naten bie frangofifche Regierung, in ihrem rathlofen Safchen nach Befchwichtigungsmitteln, eine Pramie von 41/2 Procent bis gu Ende biefes Jahres fur bie Musfuhr gemiffer Maaren becretirte, ba ergriffen bie Sanbelstammern von Elberfelb und Barmen bie Belegenheit, um geschwinde auf entsprechende Erhöhung bes Boll= vereinstarife gu bringen. Der preußische Sandelsminifter Berr Dilbe, ber auch feinerfeits begierig fein mußte, ein Lebenszeichen von fich ju geben, beeilte fich, ben Bollvereinsftaaten vorzuschlagen, baß fo lange jene frangofifche Musfuhrpramie bauert, ber Ginfuhr= joll von allen betreffenben Baaren bei uns um 41/2 Procent erhöht werbe. Die vorgeblichen Motive biefes Borfchlags findet man in einem, ber geber bes herrn Dilbe gugefchriebenen Muf= fate ber Spener'ichen Beitung vom 15. (ober 16.) Juli. Dagegen machen wir bier auf eine "Beleuchtung" aufmertfam, welche "mehrere norddeutsche Raufleute" über ben Dilbe'fchen Borfchlag auszubreiten fich gebrungen fühlten. - Mus genauer Berudfich= tigung bes Sachverhaltniffes ergiebt fich namlich Folgenbes: Bon Seibenmaaren liefert uns Frankreich nur Mobebanber und folche Rleiberftoffe und Tucher bes bochften Lurus, wovon bei une nichts ber Art gemacht wird; außerbem eine fleine Quantitat ber allerfcmerften Stoffe, wovon wir nur eine gang unbetrachtliche gabri= fation haben. Gine vermehrte Ginfuhr von bergleichen Baaren wurde teinen einheimischen Industriezweig beeintrachtigen. Bon halbfeibenen Baaren, worin taum irgend ein frembes Land mit uns ju concurriren vermag, wird bei uns, von Frankreich ber, fo gut wie gar nichts eingeführt. Bon Bollenwaaren liefert uns Frankreich nur 1/s, und von Bollengarn nur 1/10 bes bei uns eingeführten Quantums. Bie herr Dilbe mohl miffen tonnte, ftehen Die frangofifchen Productionsquellen noch viel gu tief unter bem Riveau unferes hohen Zarifdamms, als bag bie Gefahr einer Ueberfcwemmung unferes Marttes eintreten tonnte megen einer frangofifderfeite verheißenen Musfuhrpramie von 41/2 Procent. -Mußerbem aber ift biefe gange Pramiengefchichte hochft problemas tifcher Ratur, - benn feinesweges wird bas Belb fogleich baar, fondern erft feche ober acht Monate nach Musgang ber Baare gezahlt, - falls namlich bas jebige Regierungsfoftem in Frankreich bann noch befteht und bie Schaftammer beffer als jest mit Sonds verfeben fein wirb. Bas auf folche Eventualitäten bin ber Rauf= mann geben tann, wird fich Jeber leicht fagen. Much ertlaren findet aber teine Unterftatung feines besfallfigen Antrages. Die frangofifchen Fabrifanten in ihren hier eingegangenen Briefen,